

Karsch, F. 1878. Exotisch-araneologisches. Zeitschr. ges. Naturw. 51: 774-775.

*Portia*¹⁾ *Schultzei*, n. sp., ♀ ad.

Leibeslänge: 8 mm.

Länge der Schenkel, Patella + Tibia, Metatarsus + Tarsus:

Bp. I:	2,7 mm,	3 mm,	3,2 mm,
II:	2,7 mm,	3 mm,	3,2 mm,
III:	2,7 mm,	3 mm,	3,2 mm,
IV:	3 mm,	4 mm,	5 mm.

Cephalothorax hochgewölbt, auf der Höhe eckig nach vorn abfallend; der Kopftheil gelb, das übrige bräunlich; die Palpen hellgelbweiss, das Schenkelglied in der Mitte mit 2 seitlichen tiefschwarzen kurzen Längsstrichen oberhalb, welche unterseits einen geschlossenen Ring bilden, sowie auch am Ende schwarz gestrichelt; die übrigen Glieder unten einfarbig hellgelb, oben mit mehreren kleinen schwarzen Punkteflecken und einem grösseren schwarzen Längsflecken am Ende, alle Glieder lang gelb borstenhaarig; Beine gelblich weiss, alle Metatarsen und Tarsus

1) *Portia*, nov. gen. Durch die eigenthümlichen Anhänge an der Unterseite der Beine, den nach hinten und oben hoch und steil ansteigenden Kopftheil und die angegebenen Längsverhältnisse der Glieder der Beine charakterisirt, lässt sich die neue Art in eines der bekannten Genera nicht unterbringen.

I und II mit einem tiefschwarzen durchlaufenden Längsstrich oberhalb, die Tibien zu $\frac{2}{3}$ des Endes braun und über der Basis schmal braun geringelt, die Patellen gebräunt, die Schenkel breit braun ringelig. Sämmtliche Patellen tragen unterseits eine kürzere, die Tibien je eine längere, aus starken braunen Borstenhaaren gebildete Kammbürste. Alle Glieder deutlich bestachelt. Das ovale nach hinten breitere Abdomen ist dunkelschwarzbraun, stark punktirt, jederseits etwas vor der Mitte beginnend eine Längsreihe von 3 gelben Punkteflecken, das hinterste halbmondförmig verbreitert und zwischen den beiden mittleren, welche die kleinsten sind, liegt noch ein einzelner etwas grösserer ebensolcher mittlerer Flecken. Die Zeichnung des Abdomen wird aus längeren Haaren gebildet. Der Bauch ist schwärzlich mit wenigen hellen Punkteflecken, die Brust schwärzlich, weisslich gesprenkelt, die Mandibeln weisslich, schwarz behaart mit dunklem breitem Querbande unterhalb der Mitte.

Die Augen der zweiten Reihe sind verhältnissmässig gross, die obere Tangente der sehr grossen Mittelaugen der ersten Reihe schneidet in ihrer Verlängerung die Seitenaugen I etwa durch die Mitte.